

Die Palliativakademie Bamberg

Aus-, Fort- und Weiterbildung im Kontext von Palliative Care. Weil eine gute und würdevolle Begleitung am Lebensende auch Wissen braucht.

In den Seminaren, Workshops und Vorträgen der Palliativakademie Bamberg geht es um Themen wie Symptomlastlinderung und deren verschiedene Facetten, um Sterbebegleitung und um praktische Unterweisungen für Pflegekräfte zur Wund- und Portversorgung wie zur Aromatherapie. Speziell letztere kann sehr zur Entspannung des Körpers und zum seelischen Ausgleich der PatientInnen beitragen. Besonders wichtig ist die Kommunikation: zu lernen, das Empfinden für den richtigen Ton, die richtigen Worte auch in Phasen zu entwickeln, in denen Zeitdruck und Stress ganz besonders auf der Situation lasten. Aber auch zu lernen, seine eigenen Empfindungen und Emotionen innerhalb seiner Familie, des Teams oder gegenüber PatientInnen und ihren Angehörigen in Worte zu fassen. Denn auch damit kann es gelingen, das Gefühl der (zu) großen Verantwortung und von Zweifeln nicht übermächtig werden zu lassen und Lösungen zu finden.

Ein weiteres Augenmerk legt die Palliativakademie Bamberg auf den Bereich der Still Birth Care, der Pflege und Betreuung von Angehörigen von Sternenkindern – von der schmerzhaften Diagnose bis zum Abschied vom Kind. Auch hier, und ganz besonders hier geht es neben dem immer aktuellsten Fachwissen auch um die emotionale und seelische Pflege der Betroffenen. Und darum, ihnen den Anfang eines Weges in eine Zukunft zu zeigen.

Wir stehen Ihnen gern zur Verfügung

Palliativakademie Bamberg

Sodenstraße 14

96047 Bamberg

Tel. +49 951 509 061 00

www.palliativakademie-bamberg.de

info@palliativakademie-bamberg.de

Parkmöglichkeiten

Park and Ride Heinrichsdamm

Heinrichsdamm 33

96047 Bamberg

- 5 Gehminuten zur Akademie
- Die Parkgebühren werden von uns übernommen.



Palliative Praxis - Basiscurriculum



PALLIATIV
AKADEMIE
BAMBERG

www.palliativakademie-bamberg.de

Kursleitung: Schwester Doreén Knopf
Akademische Palliativexpertin, Zertifizierte Kursleitung / Trainerin für die Fachweiterbildung Palliative Care und das Basiscurriculum Palliative Praxis, Zertifizierte Kursleitung für Algesiologische Fachassistenz, Examierte Krankenschwester und Palliative Care Fachkraft, Koordinatorin (n. §39a SGBV)



Warum ich wurde, was ich bin

Mit Leidenschaft will ich Menschen helfen. Menschliches Leiden wenigstens lindern - wo es nicht verhindert oder geheilt werden kann. Das konnte ich nur sehr begrenzt in meinem ersten Beruf als Krankenschwester verwirklichen. Deshalb habe ich beschlossen, als Multiplikatorin mein Wissen an möglichst viele Menschen weiterzugeben. Darum tue ich mit Begeisterung, was ich tue und das macht mich zu dem, was ich geworden bin.

Wie ich wurde, was ich bin

Unzählige, wertvolle Begegnungen mit Menschen haben mich mitgeprägt. Ich durfte viel Freude aber auch großes Leid erleben. Vor allem im Glauben an Gott habe ich meine innere Stärke und Ruhe entdeckt und gelernt, dass auch Schwäche und Schmerzliches in etwas Gutes verwandelt werden können. Mit dem Apostel Paulus kann ich sagen: "Durch die Gnade bin ich was ich bin." (vgl. 1Kor 15,10) "Gnade", das ist das, was man unverdienterweise einfach geschenkt bekommt und so sehe mein Leben: Wirklich dankbar als großes Geschenk.

Wie meine erste Begegnung mit Sterben und Tod für mich war und wie mich die Beschäftigung damit in meinem Leben beeinflusst

Meine erste, prägende Begegnung war noch vor meiner Ausbildung, im freiwilligen, sozialen Jahr. Es war ein sterbender Priester im Krankenhaus. Ich war noch gar nicht gläubig und hatte von Religion oder Spiritualität keine Ahnung. Man hatte mich einfach als Hilfskraft quasi für ihn "abgestellt". Er konnte kaum noch sprechen, aber wir entwickelten aus dieser Not heraus eine zutiefst empathische und ganz eigene Sprache, die sonst niemand verstand. Ich lernte die unglaubliche Ausdruckskraft der Augen lesen, der Mimik, der Muskelspannung, der undeutlichen Laute und Reaktionen, ... die volle Aufmerksamkeit benötigten, um "gehört" zu werden. Das hat in mir ganz tiefe Spuren hinterlassen. Ich verstand damals zum ersten Mal, dass die "Sprache der Sterbenden" weit über das verbalisierbare Wort hinaus geht. Ich erlebte die Grenzen aber vor allem auch die Möglichkeiten, die damit verbunden waren. Seitdem ist es mir ein Herzensanliegen, all mein Wissen und meine Erfahrung weiterzugeben, damit "die Sprache der Schwerstkranken und Sterbenden" Aufmerksamkeit erfährt. Das ist für mich die wichtigste Voraussetzung für allen Beistand, alle Hilfe, Pflege und (Be)Handlungen, denn dann liegt der Fokus beim Menschen, um den es geht.

Palliative Praxis – Basiscurriculum (40 Unterrichtseinheiten)

■ Montag, 24.06. bis Freitag, 28.06.2019 | jeweils 9:00 - 17:00 Uhr

Das Curriculum vermittelt Basiskenntnisse für möglichst viele Mitarbeiter der stationären und ambulanten (Alten-)Hilfe. Alle Berufsgruppen und auch Personen ohne Fachqualifizierung werden so in einer multiprofessionellen Basisausbildung für die Umsetzung palliativer Praxis ausgebildet. Der entstehende Synergieeffekt hilft den Schwerstkranken, Sterbenden und Angehörigen und trägt wesentlich zur Qualitätsoptimierung bei.

Lerninhalte:

- Typische Begriffsdefinitionen aus der Palliativen Praxis
- Sensibilisierung für die Bedeutung der Biographie des Patienten
- Orientierung über Pflege- und Therapiepläne in der Palliativbetreuung
- Besonderheiten der Palliativbetreuung bei dementieller Erkrankung
- Schmerzmanagement und das individuelle Erleben von Schmerz
- Interprofessionelle und interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Kontrolle und Behandlung quälender Symptome
- Patientenwille, Fürsorglichkeit und Verhalten im Alltag
- Analyse und Besprechung konkreter (ethischer) Fälle
- Der angemessene Umgang mit Sterbewünschen
- Therapie, Pflege und Begleitung in der Sterbephase
- Krisenintervention, Tun und Lassen, Abschied und Trauer, Evaluation

Methodisch ist das Curriculum so angelegt, dass es handlungsorientiertes, aktives Lernen anhand der "Storyline Methode" ermöglicht.

Weitere Elemente sind:

- Eigenaktivität
- Verbindung von kognitiven und affektiven Lernzielen
- Lebenswelt- und Erfahrungsorientierung
- Methodenmix
- Gruppenarbeit
- Berücksichtigung verschiedener Lernkanäle
- Visualisierung
- Teilnehmerorientierung
- Feedbackkultur
- Evaluation der Lernerfolge

Voraussetzungen:

- Pflegendem mit und ohne Fachqualifikation in der stationären Altenpflege
- Pflegendem mit und ohne Fachqualifikation in der ambulanten Pflege
- Pflegedienstleitungen
- Sozialarbeiter / Sozialpädagogen
- Andere Berufsgruppen der Altenhilfe z.B. Verwaltung und Hauswirtschaft
- Interessierte Ehrenamtliche, die alte Menschen begleiten
- Betreuungskräfte nach § 87b

Die nachgewiesene Qualifizierung kann für examinierte Pflege-Fachkräfte auf die 160-stündige Palliative-Care-Weiterbildung als Baustein angerechnet werden.

Zertifikat:

Für die erfolgreiche Absolvierung der Zusatzqualifikation wird ein Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin verliehen.

■ **Kosten:** 445,00 EUR zzgl. 15€ Verpflegungskosten pro Tag

■ Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 12 begrenzt.

■ Verbindliche Anmeldung bis zum 01.06.2019.

Palliative Praxis – Aufbaucurriculum (120 Unterrichtseinheiten)

■ Montag, 09.09. bis Freitag, 13.09.2019 | jeweils 9:00 - 17:00 Uhr

■ Montag, 18.11. bis Freitag, 22.11.2019 | jeweils 9:00 - 17:00 Uhr

■ Montag, 03.02. bis Freitag, 07.02.2020 | jeweils 9:00 - 17:00 Uhr

■ **Kosten:** 445,00 EUR pro Seminarwoche zzgl. 15€ Verpflegungskosten pro Tag

■ Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 12 begrenzt.

■ Verbindliche Anmeldung bis zum 18.08.2019.

Sollte eine Veranstaltung in unseren Räumen beispielsweise wegen zu geringer Teilnehmeranzahl oder wegen anderweitiger zum Zeitpunkt des Angebots nicht abzusehender Gründe ausfallen, werden wir Sie rechtzeitig benachrichtigen. Wir erstatten Ihnen entweder die bereits gezahlte Teilnehmergebühr in voller Höhe zurück oder belassen die durch Ihre Zahlung erfolgte Teilnahmeberechtigung als gültig für einen Ersatztermin oder eine andere Veranstaltung in diesem preislichen Umfang. Wir übernehmen keine Haftung für Kosten, die Ihnen außerhalb unserer Räume entstanden sind (z. B. Fahrt- oder Unterbringungskosten). Programmänderungen vorbehalten!

Stand 11.10.2018